

Am Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück ist an der Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer / eines

**wissenschaftlichen Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiters (Post-Doc)**  
**(Entgeltgruppe 13 TV-L, 100 %)**

für die Dauer von drei Jahren befristet zu besetzen.

Ihre Aufgabe besteht in der Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projekts im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsvorhabens:

**Überwachung. Macht. Ordnung.**

**Personen und Vorgangskarteien als Herrschaftsinstrument der Gestapo.**

Das Projekt wird von Prof. Dr. Christoph Rass geleitet und ist an der Schnittstelle zwischen Gesellschaftsgeschichte und Digital Humanities angesiedelt.

Es widmet sich der Erforschung von Herrschaftspraktiken der Geheimen Staatspolizei im „Dritten Reich“ anhand einer digitalen Modellierung der in den Personen- und Vorgangskarteien der Osnabrücker Gestapostelle abgebildeten Wirklichkeitskonstruktion. Karteien zählen als Datenspeicher zu den wichtigen Herrschaftsinstrumenten der Moderne, ihre Genese, Funktionen und Wirkungen sollen in dem Projekt exemplarisch und auf methodisch innovative Art und Weise untersucht werden. Zugleich erschließt das Projekt einen Zugang zu den repressiven Praktiken der Gestapo in regionaler Perspektive auf einer bisher nicht erreichten empirischen Grundlage. Die angestrebte systematische Auswertung einer Gestapokartei soll neue Erkenntnisse zu Überwachungspraktiken, Wissensproduktion, Machtprojektion und Ordnungsvorstellungen ermöglichen.

**Ihre Aufgaben:**

- Eigenständige Forschung und Publikation zum o. g. Thema
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung
- Beteiligung an den wissenschaftlichen Aktivitäten am Historischen Seminar sowie am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück.

**Einstellungsvoraussetzungen:**

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Neuesten Geschichte bzw. der Zeitgeschichte
- qualifizierte Promotion (bzw. eröffnetes Promotionsverfahren) zur Gesellschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts
- Expertise in der Verarbeitung, Visualisierung, Analyse und Auswertung personenbezogener Massendaten in historischen Kontexten
- Publikationserfahrung
- Erfahrungen in der eigenständigen Bearbeitung von Forschungsprojekten
- Ausgewiesene vertiefte EDV-Kenntnisse, insb. SQL-basierte Datenbanken sowie Geografische Informationssysteme (GIS)
- Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch (in Wort und Schrift)

**Idealerweise verfügen Sie über:**

- Interdisziplinäre und internationale Kooperations- und Forschungskompetenzen
- Interesse an der Vermittlung wissenschaftliche Forschungsergebnisse an ein breiteres Publikum

- Interesse an der Weiterentwicklung von Methoden im Feld der Digital Humanities (z.B. Data Mining, Semantische Datenanalysen, Text Mining)
- Erfahrung in der Verbindung quantitativer und qualitativer Methoden sowie der Arbeit mit Mixed-Method-Ansätzen

Der Dienstort ist in Osnabrück.

Auf die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung wird hingewiesen.

Als zertifizierte familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung zwei Schreibproben bei, bevorzugt einen Fachartikel bzw. ein Buchkapitel und einen kurzen Text (Presstext, Rezension, etc).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **08.03.2018** in digitaler Form (als ein pdf-Dokument) an: [hist-imis@uni-osnabrueck.de](mailto:hist-imis@uni-osnabrueck.de) (Sekretariat/Petra Lehmeyer) sowie zusätzlich in Papierform an die Universität Osnabrück, Prof. Dr. Christoph Rass (Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung), 49069 Osnabrück. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen zu dieser Stellenausschreibung erteilt Herr Prof. Dr. Christoph Rass unter Tel. 0541 969-4912 sowie per E-Mail: [chrass@uos.de](mailto:chrass@uos.de).